

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von Technik ohne Grenzen, tue Gutes und rede darüber....

Bei aller Bescheidenheit, ein rein ehrenamtlicher Verein wie Technik ohne Grenzen, lebt auch von einer starken Außenwirkung. Primär gibt es dabei zwei Zielrichtungen, nach innen und nach außen. Durch die Darstellung unserer Erfolge und Leistungen wollen wir unsere vielen hochengagierten Mitglieder begeistern und neue dazugewinnen. Und natürlich sollen auch unsere Spender motiviert werden uns weiter so tatkräftig zu unterstützen wie bisher. Ein starkes und einheitliches Corporate Image und Corporate Design sind dabei Voraussetzung. Wir haben dazu ein einheitliches Muster zur Erstellung von RollUps und Flyern erarbeitet und darüber in der Rundmail vom 14. August informiert. Auch unsere Chart Master für Power Point Präsentationen wurden überarbeitet und aktualisiert. Nutzt es bitte in euren RGs und AKs, bei euren Aktionen und Projekten.

Einen klasse Auftritt hatte TeoG beim Rotary European Summit vom 30.08. bis 01.09. in Bonn. Lara Hachmann und Jannik Mechau betreuten einen eigenen Stand mit zwei RollUps und tauschten sich mit vielen Rotariern und anderen Organisationen hinsichtlich Ideen für Projekte und Kooperationsmöglichkeiten aus. Mehr dazu in der [Kurzmitteilung](#) weiter unten. Vor allem das RollUp unseres Länderkoordinators Jannik, das mehrere Projekte unserer internationalen RGs zeigt, war Gegenstand vieler Gespräche. Viele Besucher unseres Standes zeigten sich begeistert davon, dass wir auch Projekte durch eigene lokale Mitglieder vor Ort umsetzen. In unseren internationalen Landesgruppen ist mittlerweile eine sehr positive Dynamik mit hoher Aktivität entstanden. Dies wurde vor allem beim Online-Leitungskreistreffen unserer Landesgruppen in Ghana und Uganda Anfang September deutlich. Bei einer hohen Beteiligung von etwa 20 Mitgliedern aus fast allen lokalen RGs fand ein reger Austausch über aktuell laufende Projekte sowie neue Projektideen statt. Das Mitwirken unserer internationalen Mitglieder und Regionalgruppen an vielen Projekten, insbesondere in Ghana, wird auch in diesem Newsletter wieder deutlich. Viel Spaß beim Lesen!



Herzlichst Ihr / Euer Vorstand

R. Schullan
M. Reinhard

F. Schofer
C. Zeidler

L. Hachmann
F. Enzmann

A. Weiß
A. Vierling

H. Blumenschein

A. Bruns
D. Schaffert
J. Mechau

IT-Ausrüstung für die SDA High School in Sunyani, Ghana

In Zusammenarbeit der RG Erlangen und RG Sunyani, wurden 17 Laptops und eine Knowledgebox and die SDA High School übergeben und die Lehrer im Umgang mit den Geräten geschult.

Der IT-Unterricht in Ghana ist oft rein theoretisch. Die Schüler lernen Hard- und Software aus Lehrbüchern und anhand von Tafelbildern kennen und haben keinen Zugang zu echten Computern. Die Schüler werden z. B. nicht darin geschult, einen Lebenslauf für Bewerbungen zu

schreiben oder die Anforderungen der Hochschulen zu erfüllen. Selbst wenn es in den Schulen Computer gibt, haben die Schüler kaum die Möglichkeit, auf das Internet zuzugreifen. Das liegt an den hohen Datengebühren oder dem völligen Fehlen eines Netzzugangs in weiten Teilen des Landes. Um dem entgegenzuwirken, haben sich die TwB-Regionalgruppen Erlangen und Sunyani zu einem Projekt zusammengeschlossen, das die SDA Senior High School in Sunyani mit Laptops und einer Offline-Inhaltsdatenbank („Knowledgebox“) ausstattet. Das Projekt wurde unter dem Dach der Arbeitsgruppe Teaching Computer Basics (TCB) durchgeführt.

Mit der Sammlung von privaten Laptopspenden legte die Regionalgruppe Erlangen den Grundstein für das Projekt. In der Ausführungsphase des Projekts wurden die Laptops nach Sunyani transportiert. Durch unglückliche Transportschäden wurden Reparaturen notwendig. Zwei Freiwillige (Tabea Stengl und Maximilian Martin) aus Erlangen haben gemeinsam mit Mitgliedern aus Sunyani die Laptops für den Einsatz in den Klassenräumen vorbereitet. Um Lehrern und Schülern pädagogische Inhalte und Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, hat TwB die Knowledgebox entwickelt. Dabei handelt es sich um einen Server im lokalen Klassenzimmernetzwerk, der Bildungsinhalte (Kolibri, Kiwix) und ein Lernmanagementsystem (Moodle) anbietet. Dies verbessert den Zugang der Schüler zu wertvollen Informationen und ermöglicht es den Lehrern, den Lernfortschritt der Schüler zu verfolgen.

17 Laptops und eine Knowledgebox wurden an den Schulleiter übergeben. Die Schule war sehr dankbar für die Spenden. Die Lehrkräfte wurden im Umgang mit den Geräten geschult. Um eine nachhaltige Nutzung der Geräte zu gewährleisten, werden Mitglieder der Regionalgruppe Sunyani das Personal kontinuierlich im Umgang mit den Geräten unterstützen. Da sich die Inhalte der Knowledgebox leicht vervielfältigen lassen, kann sie als „Keimzelle“ für zukünftige Projekte dienen. Weitere ähnliche Projekte in Ghana sind bereits in der Planungsphase.



TeoG ist dankbar für die großzügige Unterstützung der TeoG Schirmherren von der Universität für Energie und Natürliche Ressourcen Prof. Ing. Nana Sarfo Agyemang Derkyi und Prof. (Mrs.) Mercy Afia Adutwumwaa Derkyi sowie dem Schulleiter der SDA Senior High School Mr. Abraham Opoku für die Bereitstellung einer Unterkunft für die Besucher aus Erlangen. Wir freuen uns, die Zusammenarbeit der Regionalgruppen Erlangen und Sunyani fortzusetzen und zu stärken, um nachhaltige Fortschritte zu erzielen.

[Maximilian Martin](#), [Tabea Stengl](#), RG Erlangen

Eco Plastic Week Celebration in Tamale, Ghana

Vom 10. bis 16. Juni 2024 führte unsere Regionalgruppe in Tamale in Zusammenarbeit mit der Umyy Relief Foundation, Rotary EndPlasticSoup Westafrika und dem Rotaract Club Tamale erfolgreich die Eco Plastic Week Celebration durch. Ziel dieser Initiative war es, das Bewusstsein für die ökologischen Herausforderungen durch Plastikmüll zu erhöhen und nachhaltige Abfallmanagementpraktiken im Norden Ghanas zu fördern.

Die Woche begann mit einer Social-Media-Kampagne. Insgesamt 76 Freiwillige beteiligten sich, indem sie auf verschiedenen Social-Media-Plattformen wirkungsvolle Inhalte zum Thema Plastikmüll teilten. Diese Beiträge enthielten Bilder und Videos, die darauf abzielten, das Bewusstsein für die durch Plastikmüll verursachten Umweltschäden zu sensibilisieren und Möglichkeiten zur Reduzierung des Plastikverbrauchs aufzuzeigen.

Am zweiten Tag veranstalteten wir ein Webinar, das die Auswirkungen von Plastikmüll in verschiedenen Sektoren, darunter Gesundheit, Wirtschaft und zivilgesellschaftliche Organisationen, thematisierte. An dem Webinar nahmen 48 Personen teil, darunter auch Partner aus den Niederlanden, die ihr Fachwissen über nachhaltiges Abfallmanagement einbrachten. Die ergebnisreichen und aufschlussreichen Diskussionen boten praktische Lösungsideen für die Herausforderungen, die Kunststoffabfälle in verschiedenen Branchen mit sich bringen.

Am dritten und vierten Tag haben wir die Öffentlichkeit in Radiosendungen über die Bedeutung der Reduzierung von Plastikmüll aufgeklärt und sie zu kollektivem Handeln ermutigt. Im Anschluss daran führte unser Team von 44 Freiwilligen eine Markt-Roadshow durch, bei der wir Händler ansprachen, ihre Sichtweise über Plastikmüll anhörten und sie darüber informierten, wie sie Teil der Lösung sein können.



Am fünften Tag führte die RG Tamale Workshops in mehreren Schulen in der Northern Region durch. Diese Veranstaltungen erreichten mehr als 1.000 Schüler, sensibilisierten sie für die Gefahren von Plastikmüll und inspirierten sie dazu, in ihren Gemeinden aktiv zu werden. Die Schüler zeigten sich begeistert und sehr interessiert daran, mehr über den Umweltschutz zu erfahren, was ein gutes Zeichen für die Zukunft der Abfallwirtschaft in der Region ist.



Am sechsten Tag stand eine Aufräumaktion mit Oberstufenschülern auf dem Programm, die eine verantwortungsbewusste und sorgfältige Umgangsweise mit Abfällen fördern soll. Die Schüler beteiligten sich aktiv an der Beseitigung von Plastikmüll in und um ihre Schulen und trugen so direkt zur Verbesserung der Umwelt bei.

Am letzten Tag der Veranstaltung gab es eine Diskussionsrunde und eine Zusammenkunft mit allen Volontären. Diese Sitzung ermöglichte es uns, die Erfolge und Herausforderungen des Projekts zu bewerten, Feedback von den Freiwilligen einzuholen und Empfehlungen für zukünftige Initiativen zu diskutieren.

Wir möchten allen Freiwilligen und Teilnehmern, die zum Erfolg der Eco Plastic Week Celebration beigetragen haben, unseren tiefsten Dank aussprechen.

[Abdul Rashid Wumpini Alhassan](#), RG Tamale

Kooperation zwischen TeoG und Malteser International in Uganda

Immaculate Tumusiime, die derzeitige Schatzmeisterin unserer Regionalgruppe in Ndejje, Uganda, erhielt aufgrund ihrer Arbeit bei TeoG die Gelegenheit, mit Malteser International zusammenzuarbeiten und dadurch eine enge Partnerschaft zwischen den beiden Organisationen in Uganda aufzubauen.



Alles begann damit, dass mehrere TeoG-Mitglieder aus Ghana und Uganda im Jahr 2022 zu einem von Malteser International veranstalteten Workshop zum Thema Wassernotversorgung eingeladen wurden. Durch diese Begegnung ergab sich für Immaculate die Möglichkeit, ihr Praktikum bei Malteser International zu absolvieren. Während ihres Praktikums sammelte Immaculate unschätzbare Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Team von Malteser International. Durch ihre Mitarbeit konnte sie nicht nur ihre Fähigkeiten verbessern, sondern auch einen Beitrag zum Auftrag der Organisation in Bezug auf humanitäre Hilfe und Unterstützung leisten.

Darüber hinaus brachte Immaculate ihre eigenen praktischen Erfahrungen aus ihrer Arbeit bei TeoG ein.

Die Partnerschaft zwischen TeoG und Malteser International ist ein Beispiel für die Wirksamkeit globaler Entwicklungszusammenarbeit bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Erreichen positiver Veränderungen.



[Immaculate Tumusiime](#), RG Ndejje

Reparatur- und Regenerierungsarbeiten an Bohrlöchern

Mehrere Bohrlöcher wurden vom Team um Anthony Hunkpe regeneriert und Reparaturen durchgeführt. Das Team besteht aus Studenten der University of Energy and Natural Resources (UENR).



Im Jahr 2024 konzentrierte sich Anthonys Team auf Projekte zur Reparatur von Bohrlöchern in mehreren Gemeinden. Sie arbeiteten an zwei Bohrlöchern in Kwakutaakrom, einem in Adomakokrom und drei in Donsesre. In Donsesre wurden die Arbeiten an einem Bohrloch abgeschlossen, doch fiel etwas hinein, so dass sie mit einer Bohrfirma zurückkehren mussten, um es zu entfernen. Sie müssen noch zurückkehren, um die beiden anderen Bohrlöcher fertigzustellen.

len.

In TwumasiKrom arbeiteten sie an drei Bohrlöchern, von denen sie eines fertigstellten, das zweite teilweise fertigstellten und planen, bald zurückzukehren, um alle drei fertigzustellen. Außerdem wurden bei einer Feldstudie in der Sunyani Senior High School (SUSEC) Mängel festgestellt, und es wurden Pläne für den Austausch der defekten Komponenten erstellt. Das Team, das sich aus UENR-Studenten zusammensetzte, reparierte auch erfolgreich ein Bohrloch in Sumame Kotoko in der Ashanti-Region. Viele dieser Bohrlöcher waren seit über drei Jahren nicht mehr funktionsfähig.



In Kwakutaakrom und TwumasiKrom ersetzten sie kaputte Rohre, während sie in den übrigen Gemeinden, einschließlich Kwakutaakrom und TwumasiKrom, mechanische Teile wie das Zylinderfußventil, den Kolben und das Band auswechselten. Bei dem Projekt in Suame wurde auch der Griff ausgetauscht. Nach den Reparaturarbeiten setzten sie Wesoclean ein, um Verstopfungen zu beseitigen und einen ordnungsgemäßen Wasserfluss zu gewährleisten.

Neben den Reparatur- und Regenerierungsarbeiten klärte das Team die Gemeinden über Hygienepraktiken und Möglichkeiten zur Reinhaltung der Umgebung des Bohrlochs auf und arbeitete mit den Ältesten, Versammlungsleitern und Häuptlingen der Gemeinde zusammen, um ein Komitee einzurichten, das für die Instandhaltung des Bohrlochs verantwortlich ist. Sie planen unangekündigte Besuche, um sicherzustellen, dass die Dinge gut gewartet werden. Anthony führt den Erfolg dieser Projekte auf die engagierten Bemühungen seines Teams zurück, wobei er Duoh Sylvester, der den Großteil der Reparaturarbeiten leitete, besondere Anerkennung zollt. Sein Dank gilt auch den Schirmherren, Prof. Ing. Nana Sarfo Agyemang, Nana Sarfo Agyemang Derkyi und Prof. Mercy Afia Adutwumwaa Derkyi, die beide an der UENR lehren.



[Anthony Hunkpe](#), RG Sunyani

Wiederaufnahme des Computerunterrichts in Agona Abodom, Ghana

In diesem Jahr konnten wir endlich die Wiederaufnahme des Computerunterrichts an zwei Schulen in Agona Abodom, Ghana erreichen. Diese mussten den Unterricht zuvor aufgrund steigender Schülerzahlen und Mangel an Mobiliar temporär aussetzen.



Insgesamt lässt sich das im Verlauf von Herbst 2023 bis Sommer 2024 ausgetragene Projekt trotz einiger Verzögerungen als voller Erfolg betrachten. Zu Beginn des vergangenen Jahres mussten nämlich zwei unserer langfristigen Partnerschulen in Agona Abodom ihren Computerunterricht aussetzen. Dies war besonders schade, zieht man in Betracht, dass bereits mehrere Projekte mit diesen Schulen durchgeführt wurden. Diese Projekte umfassten unter

anderem die Ausbildung von IT-Lehrkräften durch Workshops vor Ort oder auch die Versorgung der Schulen mit funktionsfähigen Laptops für genau diesen Unterricht. Ein Unterricht, welcher gerade in der heutigen, digitalen Welt sehr wichtig für das spätere Berufsleben der Schüler sein kann.

Als wir von selbiger Unterrichtspause erfuhren, wollten wir natürlich den Grund dafür wissen und konnten herausfinden, dass aufgrund der steigenden Schülerzahlen das zuvor im Computerunterricht eingesetzte Mobiliar in anderen Klassenräumen benötigt wird. Der Computerunterricht konnte also nicht fortgeführt werden und wir beschlossen ein für TCB ungewöhnliches Projekt zu starten. Dieses Projekt umfasst die Beschaffung von ausreichend Stühlen und Tischen, um die IT-Klassenräume wieder nutzbar zu machen.

Wie bereits angedeutet war dieses Projekt alles andere als typisch für uns und es galt viele Fragen zu klären. Diese umfassten z.B. die Beschaffung und den Transport des Mobiliars, aber auch die Gewährleistung der Durchführung ohne TCB-Mitglieder vor Ort. Glücklicherweise konnten wir in all diesen Bereichen auf unsere lokalen Partner (allen voran Derrick Fio) zählen. Insgesamt konnten wir so 37 Tische und 33 Stühle bei ausschließlich lokalen Händlern besorgen und sicher zu den jeweiligen Schulen transportieren.



Die Schulen zeigten sich sehr dankbar und können nun den Computerunterricht wieder aufnehmen. Auch ist bereits ein weiteres Aufbauprojekt geplant. Dieses wird noch dieses Jahr durchgeführt und befasst sich mit einem Auffrischkurs für die IT-Lehrkräfte, um auch langfristig die Fortführung des Computerunterrichts zu gewährleisten.

Jan Amtmann, Maximilian Martin, RG Erlangen

Train the Trainer im Bereich WASH in Ghana

Aus dem Projekt eines Praxissemesters aus dem letzten Jahr im Bereich Abfallwirtschaft entwickelte sich unsere Projektidee. Das Ziel des Praxissemester-Projektes war es, Unterrichtsmaterial für Schülerinnen und Schüler von Grundschulen im Alter von etwa acht bis zwölf Jahren auszuarbeiten. Wir ergänzten nun diese Materialien um den Themenbereich WASH (Water, Sanitation and Hygiene) und erweiterten die Zielgruppe auf Einrichtungen, die mit Kindern im vorgesehenen Alter zusammenarbeiten.



Ziel unseres Projektes GHA_74_WM war es nun, den Workshop an Schulen und Waisenhäuser durchzuführen, die Lehrenden auszubilden und die Einrichtungen mit je einer Plastik-Recyclingfirma sowie einer Biomüll-Recyclingfirma zu verknüpfen. Darüber hinaus boten wir zwei Train the Trainer Workshops für Studierende und Interessierte der University of Ghana und der TeoG Regionalgruppe Sunyani an. Direkt nach unserer Ankunft konnten wir die Plastik-Recyclingfirma SESA aus Accra besuchen und Details zu zukünftigen Kooperationen besprechen. Bei einem Get Together mit dem Inhaber der Biomüll-Recyclingfirma S&M Organics bekamen wir alle nötigen Informationen, die wir für eine erfolgreiche Kooperation benötigten.

Unser Projekteinsatz startete dann in der ersten Woche mit dem Besuch im Echoing Hills Village, einem Waisenhaus, das unter anderem auch beeinträchtigte Kinder beherbergt. In diesen drei Tagen lag das Augenmerk darauf, den Kindern und Betreuenden die Wichtigkeit und Vorteile eines korrekten Waste Managements sowie von WASH näher zu bringen. Hierfür lernten wir am ersten Tag den zukünftigen Waste-Manager kennen und machten uns ein Bild von den dortigen Gegebenheiten. Am zweiten Tag führten wir den Workshop mit einer Inklusionsgruppe durch, während am dritten Tag derselbe Workshop mit anderen Teilnehmenden in Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Waste-Manager stattfand. Durch die Zusammenarbeit

mit dem zukünftigen Waste-Manager soll ein Train the Trainer Effekt erreicht werden. Abschließend haben wir das Waisenhaus mit der Plastik-Recyclingfirma SESA verknüpft, die in Zukunft den Plastikmüll abholen wird. Im Gegenzug erhält das Waisenhaus individuell benötigte Artikel, wie zum Beispiel Seife oder Toilettenpapier.

Zu Beginn der zweiten Woche führten wir einen Train the Trainer Workshop an der University of Ghana durch. Das Ziel war es, zukünftige Waste-Manager im Bereich Waste und WASH auszubilden, sodass diese die Workshops nach unserer Ausreise weiterführen und das Wissen verbreiten können. Insgesamt waren alle sehr motiviert und stellten viele Fragen, was zu einem gelungenen und spaßigen Workshop beitrug. Die zweite Woche endete mit dem Besuch an der Deacons Academy Foundation. Wie bereits im Waisenhaus war der Ablauf exakt gleich. Besonders gut brachten sich die beiden zukünftigen Waste-Manager ein, die am dritten Tag schon größere Teile des Workshops eigenständig übernahmen. Die Schule hat bereits eine gut funktionierende Kooperation mit der Plastik-Recyclingfirma SESA. Zusätzlich konnten wir die Schule mit der Firma für organischen Abfall verknüpfen, sodass ab September der Biomüll der Schule abgeholt und in organischen Dünger kompostiert wird.



Unsere letzte Woche in Ghana startete mit dem Besuch der Presec Basic School. An dieser Schule unterstützten uns insgesamt vier Studierende aus dem Train the Trainer Workshop an der University of Ghana. Dies diente dazu, dass die Studierenden ihr gelerntes Wissen direkt anwenden und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern und dem Unterrichten sammeln konnten. Sowohl die Studierenden als auch die zukünftigen Waste-Manager der Schule brachten sich erfolgreich in den Workshop ein und trugen zu einem guten Gelingen bei.



Am Donnerstagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Sunyani, um dort einen weiteren Train the Trainer Workshop durchzuführen. Ziel war es, die TeoG RG aus Sunyani mit unseren Unterrichtsmaterialien zum Thema WASH and Waste Management auszustatten. Teilnehmende des Workshops waren Personen, die an dem Waste-Projekt der RG Sunyani beteiligt sind. Aufgrund des steigenden Interesses im Bereich Recycling hat uns die RG für den Train the Trainer Workshop angefragt. Die Idee der RG ist es, Schulen mit Wissen im Bereich Müllmanagement auszustatten. Darüber hinaus ist die RG schon in Kontakt mit einer Plastik-Recyclingfirma, um diese mit den Schulen zu verknüpfen. Nach unserer Ankunft haben wir zu dem zwei TeoG Mitglieder aus der RG Erlangen kennengelernt, welche in einem IT-Projekt tätig waren. Bei einem gemeinsamen Abendessen konnten wir die RG Sunyani kennenlernen. Der Train the Trainer Workshop am Freitag verlief sehr gut, wobei wir anschließend noch eine Führung über den Campus und zu bestehenden Projekten der RG Sunyani erhielten. Gemeinsam mit dem Leiter Anthony konnten wir ein bereits umgesetztes Brunnen-Projekt besuchen. Insgesamt können wir nun auf drei erfolgreiche Wochen in Ghana zurückblicken, in welchen wir viele neue Menschen kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln durften.

[Jessica Derichs](#), [Leonie Scheible](#), RG Rottenburg

Einführung der Swift-App in Banepa, Nepal

Nach zwei Jahren ist der AK Hospital Support wieder in Nepal, um die Swift-App einzuführen. Dieses Mal wird ein für TeoG ganz neues Krankenhaus besucht: das Scheer Memorial Adventist Hospital. Der Kontakt kam über den GRVD zustande und die Mission ist, in der Maintenance zu unterstützen.



In Banepa, ca. 25 km östlich von Kathmandu, der Hauptstadt Nepals, liegt das Scheer Memorial Adventist Hospital (SMAH). Zu Beginn unseres Projektes gab es kein funktionierendes Dokumentationssystem und kein Inventar der medizintechnischen Geräte. Dadurch gerieten kaputte Geräte in Vergessenheit und regelmäßige Wartungen konnten nicht durchgeführt werden. Mitte August flog unser Projektteam nach Nepal, um die TeoG-Swift App im SMAH einzuführen. Die App wurde bereits in zwei Krankenhäusern in Berekum, Ghana, und Dhulikhel, Nepal, eingeführt und hat dort die Wartungsprozesse vereinfacht. Sie wird für die Inventarisierung von Geräten, die Dokumentation von Reparaturen und die Planung von Wartungsarbeiten verwendet. Während unseres dreiwöchigen Aufenthaltes wollen wir die App mit all ihren Funktionen im Scheer Memorial Adventist Hospital einführen und Feedback sammeln.

Während wir diesen Artikel für den Newsletter schreiben, sind die ersten zwei Wochen des Projekts bereits vorbei. In dieser Zeit haben wir alle fast 500 Geräte des Krankenhauses inventarisiert und die zukünftigen Nutzer der App geschult. Dazu haben wir eine Schulung für die technischen Nutzer der App, also IT-Manager, Maintenance Manager und Techniker gegeben und auch das medizinische Personal wurde in das Reportsystem der Anwendung eingearbeitet, um die Kommunikation mit den Technikern zu erleichtern. Für das medizinische Personal haben wir die Schulung auf zwei Termine aufgeteilt und sind mit ihnen Schritt für Schritt ein Fallbeispiel durchgegangen.

Außerdem haben wir während unserer ersten zwei Wochen auch dem Dhulikhel-Krankenhauses 10 km östlich von Banepa einen Besuch abgestattet, in dem vor zwei Jahren die App eingeführt wurde. Dort wurde der aktuelle Stand evaluiert und mit Julian, dem Entwickler der App, als Teil des Teams hatten wir auch die besten Voraussetzungen Feedback zu sammeln. Während der verbleibenden Projektlaufzeit wollen wir sicherstellen, dass die App gut genutzt wird und Rückmeldungen sammeln. Auch nach Projektende soll der Erfolg regelmäßig in Besprechungen bewertet werden.



[Luise Brock](#), [Julian Deyerler](#), [Leonie Richter](#), RG Erlangen

Kurzmitteilungen

Rollups Vorlagen

Für einen professionellen Außenauftritt unseres Vereins ist in Abstimmung mit dem Vorstand eine einheitliche Vorlage für Rollups erstellt worden. Diese Vorlage findet ihr in unserem Knowledge-Pool im Ordner 00_Presentations/PR/Rollup oder direkt unter folgendem Link: [Rollup](#). Der Hauptverein stellt jeder RG und jedem AK und auch den Länderkoordinatoren jeweils ein Basis-Vereins-Rollup auf Vereinskosten zur Verfügung. Außerdem gibt es eine Vorlage ([Allgemeine Vorlage Rollup RGs AKs](#)), die ihr individuell für eure Zwecke regional oder themenspezifisch anpassen könnt.

Jana Landel, RG Erlangen

Rotary European Summit in Bonn

Unsere Vorstandsmitglieder Lara Hachmann und Jannik Mechau nahmen am diesjährigen Rotary European Summit in Bonn teil, um unseren Verein mit einem Stand vor Ort zu repräsentieren. In spannenden Gesprächen mit Rotariern, darunter Rotary District Governors, sowie weiteren Organisationen und Initiativen konnten wir nicht nur die hervorragenden Beziehungen zu bestehenden rotarischen Kooperationspartnern wie **Wasser ohne Grenzen**, dem Rotarischen Deutschen Gemeindendienst (**RDG**), den German Rotary Volunteer Doctors (**GRVD**), dem **grünen Band** und **EndPlasticSoup** weiter stärken, sondern auch zahlreiche neue Ideen für Projekte und Kooperationen entwickeln – etwa mit dem Maschinenring und Panelretter.

Unser herzlicher Dank gilt Rotary für die Möglichkeit, an diesem großartigen Event teilzunehmen und unser Netzwerk erheblich auszuweiten. Wir freuen uns schon auf die vielen Follow-up-Gespräche im Anschluss an den Summit.



[Lara Hachmann](#), [Jannik Mechau](#), Vorstand

Über die Autor*innen

Amtmann, Jan

Jan Amtmann studierte nach dem Abitur an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Mosbach. Er schloss sein Elektrotechnikstudium in Kooperation mit Bosch 2022 als B. Eng. ab. Danach begann er noch im selben Jahr sein Masterstudium Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik (EEl) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2022 ist Jan Mitglied bei TeoG und vor allem im Arbeitskreis TCB aktiv. 2023/24 war er als Projektleitung bei einem Projekt zur Möblierung der Computerräume zweier Schulen in Ghana aktiv. Jan Amtmann ist auch Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Aschbach.

Brock, Luise

Luise Brock ist Mitglied des AK Hospital Support, der Regionalgruppe Erlangen und hat an der Friedrich-Alexander-Universität studiert. 2023 hat sie ihren Master in Medizintechnik mit Schwerpunkt Bildverarbeitung abgeschlossen und promoviert seit einem Jahr am Universitätsklinikum Erlangen im Bereich Kontrastmittel-MRT.

Derichs, Jessica

Jessica Derichs studiert nach dem Abitur an der Hochschule für Fortwirtschaft Rottenburg Ressourcenmanagement Wasser. Sie arbeitete neben dem Studium bei der Firma RBS wave im Bereich Trinkwasserversorgung. Seit November 2021 ist sie Mitglied bei TeoG und seit Januar 2024 als Stellvertretende Leitung der Regionalgruppe Rottenburg aktiv. Zusätzlich engagiert sie sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Jettingen.

Deyerler, Julian

Julian Deyerler ist Mitglied des AK Hospital Support, der Regionalgruppe Erlangen und hat an der Friedrich-Alexander-Universität studiert. Er hat seinen Master in Informatik mit Nebenfach Geowissenschaften an der FAU abgeschlossen und arbeitet seit Mai 2024 im Rahmen einer Kooperation zwischen der FAU und dem Tiergarten Nürnberg mit Fledermäusen. Außerdem war er 6 Jahre lang Leiter der Regionalgruppe Erlangen.

Hachmann, Lara

Lara Hachmann studierte Maschinenbau an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Anschließend erwarb sie ihren MBA am Collège des Ingénieurs und arbeitete bei der Infineon Technologies AG in der Strategieabteilung. Dort beschäftigte sie sich in Zusammenarbeit mit dem Industriekonsortium QUTAC damit, Quantencomputing in Deutschland in die Anwendung zu bringen und die geeigneten Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Um sich wieder stärker technischen Aufgaben zu widmen, wechselte Lara 2022 zu Siemens, wo sie als Produktmanagerin für Werkzeugmaschinensteuerungen tätig ist und die Entwicklung softwarebasierter Steuerungslösungen vorantreibt. Seit 2017 ist sie Mitglied bei TeoG und seit 2020 als Schriftführerin im Vorstand aktiv. Im Jahr 2019 war sie in Thailand im Einsatz, um einen Ofen für die Entsorgung von infektiösem Krankenhausabfall zu bauen, und leitete ein Jahr später ein ähnliches Projekt remote im Senegal.

Hunkpe, Anthony

Anthony Kodzo Hunkpe erwarb 2013 sein Diplom in Pädagogik am Jasikan College of Education und 2019 seinen Bachelor-Abschluss in Mathematik an der University of Energy and Natural Resources (UENR), Sunyani. Seit 2019 ist er Mathematiklehrer an der SDA Senior High School, Sunyani, und absolviert derzeit einen Masterstudiengang in Angewandter Mathematik mit dem Schwerpunkt Biocomputational Math an der Kwame Nkrumah University of Science and Technology. Zu seinen Hauptforschungsinteressen gehören Epidemiologie und die mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten. Er kam 2016 zu Technology Without Borders an der UENR und wurde 2019 Leiter der Studierendengruppe. Seit 2021 leitet Anthony die Regionalgruppe Sunyani von Technik ohne Grenzen und fungiert derzeit als stellvertretender Projektkoordinator für Ghana. Zusammen mit Joseph Maudjorm, dem Koordinator für TwB-Aktivitäten in Ghana, spielten sie eine entscheidende Rolle bei der Gründung neuer Regionalgruppen an der University for Sustainable Development (UESD) in Somanya und der University of Health and Allied Sciences (UHAS) in Ho, der Korofidua Technical University sowie bei der Wiederbelebung der Kumasi-Gruppe. Pläne für die Gründung einer weiteren Gruppe an der Technischen Universität Sunyani und der Technischen Universität Ho sind bereits vorhanden.

Martin, Maximilian

Maximilian Martin studierte nach dem Abitur Informatik in Amberg und Erlangen. Sein aktueller Arbeitgeber ist die Siemens Mobility GmbH. Bei TeoG engagiert er sich seit 2016 schwerpunktmäßig beim Arbeitskreis Teaching Computer Basics.

Mechau, Jannik

Jannik Mechau studierte nach dem Abitur an der Universität Göttingen. Er schloss sein Chemiestudium 2015 mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) ab. An der Universität Bayreuth erlangte er 2023 seinen Dr. rer. nat. im Fachbereich Makromolekulare Chemie. Seit 2019 arbeitet er im Unternehmen Hüttenes Albertus als Materialentwickler in der Forschung und Entwicklung. Jannik Mechau ist seit 2015 Mitglied bei TeoG und leitete 2016 und 2017 die Regionalgruppe Bayreuth. Seit 2022 ist er im Vorstand im Bereich Regionale Organisation als Länderkoordinator aktiv und führte 2017 und 2023 Projekteinsätze in Ghana durch. Jannik Mechau ist auch Mitglied im Rotary Passport Club Horizon 1850.

Richter, Leonie

Leonie Richter ist Mitglied des AK Hospital Support, der Regionalgruppe Erlangen und studiert an der Friedrich-Alexander-Universität. Sie hat im Juli 2024 ihren Bachelor in Medizintechnik abgeschlossen und beginnt im Oktober ihren Master ebenfalls in Medizintechnik mit Schwerpunkt Elektrotechnik.

Scheible, Leonie

Leonie Scheible studiert nach dem Abitur an der Hochschule für Fortwirtschaft Rottenburg Ressourcenmanagement Wasser. Seit Januar 2023 ist sie Mitglied bei TeoG und seit Januar 2024 als Kassenprüferin der Regionalgruppe Rottenburg aktiv. Zusätzlich engagiert sie sich ehrenamtlich im Sportverein Zimmern unter der Burg als Trainerin der Showtanzgruppe für Jugendliche und Erwachsene sowie im Ausschuss des Musikvereins Zimmern und. Burg e.V.

Stengl, Tabea

Tabea Stengl studiert seit 2022 Informatik an der FAU Erlangen. Nebenbei arbeitet sie als HiWi am Lehrstuhl für Kryptographie. Bei TeoG ist sie seit Sommer 2023 Mitglied, im Arbeitskreis 'Teaching Computer Basics'.

Tumusiime, Immaculate

Immaculate Tumusiime ist Studentin im letzten Jahr ihres Studiums zum Bachelor of Civil Engineering an der Ndejje University Kampala-Uganda (2024). Sie besuchte die Buddo Senior Secondary School für die Oberstufe (2021) und Our Lady of Good Counsel Gayaza für die normale Stufe (2018). Immaculate ist seit 2022 Mitglied von TWB. Sie ist Schatzmeisterin der Regionalgruppe Ndejje von Technology Without Borders und Projektleiterin, nachdem sie 2023 an einem Workshop für Projektleiter in Ghana teilgenommen hat.

Wumpini Alhassan, Abdul Rashid

Abdul Rashid Wumpini Alhassan studierte Development Education an der University for Development Studies in Tamale, Ghana. Er arbeitet seit mehr als 10 Jahren als nachhaltiger Landwirt und hat eine große Begeisterung für Agroforstwirtschaft und Agrarökologie. Derzeit leitet er die Regionalgruppe Tamale, das erste TeoG-Team in Nordghana.

Herausgegeben von Robert Schullan, Stefan Leimbach, Sophie Hutzler

V.i.S.d.P. Robert Schullan, Markus Reinhard

Technik ohne Grenzen e. V. - Richard-Strauß-Straße 38 - 91315 Höchstadt a. d. Aisch

Vorstand: Dipl.-Ing. Robert Schullan (Spokesperson), Dr.-Ing. Markus Reinhard

Vereinsregister: Fürth: VR 200 486 - **Steuernummer:** 216 / 111 / 00 865

apoBank **IBAN:** DE29 3006 0601 0007 5832 90 **BIC:** DAAEDEDXXX